

IFN - stark in herausfordernden Zeiten

Eine klare strategische Ausrichtung sowie eine solide Finanzstruktur verleihen dem internationalen Fensternetzwerk ein stabiles Fundament für eine erfolgreiche Zukunft

Die IFN-Holding AG konnte im herausfordernden Marktumfeld des vergangenen Jahres einen Umsatz von 818 Millionen Euro erzielen. Dies entspricht bei einem leichten Rückgang von 3 Prozent beinahe dem Vorjahresumsatz. Die Unternehmensgruppe versteht sich als Netzwerk starker Partner für Komplettlösungen rund um Fenster, Türen, Sonnenschutz und Fassaden-Produkte. Das Familienunternehmen ist ein bedeutender österreichischer Arbeitgeber und beschäftigt insgesamt knapp 4.000 Mitarbeitende.

Stabiler Umsatz trotz schwieriger Marktbedingungen

Eine der größten Herausforderungen des vergangenen Jahres war die stark eingebrochene Neubautätigkeit. Betrachtet man die Anzahl der Wohnungsfertigstellungen, so konnte in Österreich innerhalb der letzten vier Jahre ein Rückgang von insgesamt 25 Prozent und in Deutschland von sogar 40 Prozent festgestellt werden¹. Die aktuellen Prognosen deuten auf eine weitere Stagnation hin. Auch der Fenstermarkt in der DACH-Region bestätigt diesen Trend: 2024 betrug der mengenmäßige Rückgang 5,4 Prozent, was einem wertmäßigen Rückgang von 10,6 Prozent entspricht².

Angesichts dieser herausfordernden Marktbedingungen ist es der IFN-Holding AG trotzdem gelungen, eine stabile Performance zu liefern: Mit einem Jahresumsatz von 818 Mio. Euro (- 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) konnte nahezu der Vorjahresumsatz erreicht werden. „Obwohl wir bei unseren Margen im letzten Jahr doch nachgeben mussten, um unsere Werke auszulasten und unsere Mitarbeiter weiter beschäftigen zu können, ist es uns gelungen, ein positives EBIT von 22 Mio. Euro zu erwirtschaften“, berichtet der scheidende Finanzvorstand Mag. Johann Habring. Durch die hohe Eigenkapitalquote von 59 Prozent ist das Unternehmen finanziell sehr gut aufgestellt. „Wir haben in den letzten fünf Jahren über 245 Mio. Euro investiert – 27 Mio. davon alleine im letzten Jahr für den Ausbau, die Erweiterung und die Modernisierung unserer Produktion. Die starke Finanzkraft der IFN-Holding AG erlaubt es uns, auch in schwierigen Zeiten in die Zukunft zu investieren, wenngleich wir im Moment bewusst auf Sicht fahren“, gibt sich die neue Finanzvorständin Mag. Barbara Desl optimistisch.

Große Unterschiede bei den Umsatzentwicklungen

Die Märkte Österreich und Deutschland machen derzeit gemeinsam mehr als die Hälfte des IFN-Umsatzes aus (AT: 36 Prozent, DE: 20 Prozent). Die Schweiz und Italien folgen auf den Plätzen drei und vier. Erfreulich entwickelt haben sich vor allem die Unternehmen in Nordeuropa. So konnten sich Skanva (+9 Prozent) und Kastrup (+14 Prozent) über hohe

¹ Quelle: Euroconstruct

² Quelle: Branchenradar Februar 2025 AT/DE/CH

Steigerungsquoten freuen. Ebenfalls bemerkenswert ist das überdurchschnittliche Wachstum der deutschen Tochter Neuffer, die ihren Umsatz im Online-Bauelemente-Geschäft um 51 Prozent steigern konnte.

Europas führende Fenstermarke Internorm verzeichnete im letzten Jahr einen Rückgang von 13 Prozent. Bei allen anderen Tochtergesellschaften – dem slowakischen Fenster- und Türenspezialist HSF, dem österreichischen Spezialisten für außenliegenden Sonnenschutz Schlotterer, dem Premium-Türenhersteller Topic aus Sarleinsbach und dem finnischen Fenster- und Türenhersteller Skaala, ergaben sich Rückgänge von 3 bis 10 Prozent.

Mit 3.965 Mitarbeitenden beschäftigte das Internationale Fensternetzwerk 177 Personen weniger als im Vorjahr. „Auch in fordernden Zeiten sind wir ein zuverlässiger Arbeitgeber in der Region, denn 72 Prozent aller IFN-Mitarbeiter sind in Österreich beschäftigt“, informiert IFN-Miteigentümer und Unternehmenssprecher Christian Klinger.

Klarer Fokus auf das Kerngeschäft

„Als IFN-Holding AG werden wir uns in Zukunft sehr stark auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren. Diese liegen klar bei hochwertigen Fenster-, Tür-, Sonnenschutz- und Fassaden-Produkten, die vor allem im Wohnbau eingesetzt werden.“ sagt Christian Klinger. Zusätzlich wird sich das Unternehmen auf den Ausbau und die Absicherung des Online-Bauelemente-Geschäfts konzentrieren.

Bereits im März 2025 übernahm IFN 100 Prozent der Anteile am litauischen Unternehmen RODA UAB. Neben den bisher bestehenden Kunden soll RODA in Zukunft auch andere Netzwerk-Mitglieder in Nordeuropa mit hochwertigen Fenstern und Türen beliefern. Die IFN Holding stärkt so die Lieferkette seiner Online-Aktivitäten und anderer Geschäftsfelder in Nordeuropa und erhöht die Versorgungssicherheit innerhalb der Gruppe.

Anfang Mai wurden sämtliche Unternehmensanteile an der GIG Holding GmbH – Spezialist für maßgeschneiderten Sonderlösungen im Fassadenbau für Großprojekte – an die Pohn Management GmbH verkauft. Diese übernimmt das zukünftige Geschäft unter der Leitung von Adolf Pohn zu 100 Prozent. Als wesentliche Gründe wurden die hohe Komplexität und die Anforderungen des internationalen Projektgeschäfts mit Großfassaden genannt, die keine wesentlichen Synergien mit der zukünftigen strategischen Ausrichtung auf den eher wohnungsnahen Bau von IFN zulassen.

Auch im Bereich der Haustüren wird die IFN-Gruppe ihre Kompetenzen stärken und bündeln. So wird TOPIC, die Premium-Marke für Haustüren, enger mit Internorm zusammenwachsen. „Die IFN-Strategie ist darauf ausgerichtet, einen langfristigen Mehrwert zu schaffen. Daher wollen wir auch unsere Marktposition im Bereich Haustüren stärken“, erläutert Dr. Alfred Schrott, Vorstand für Vertrieb und Marketing. „Durch die Zusammenführung von TOPIC und Internorm werden die Vertriebs- und Innovationskräfte im Bereich Haustüren deutlich gestärkt,

das Produktportfolio um eine Premium-Marke erweitert und neue Marktpotenziale im hochwertigen Segment erschlossen.“

Die IFN-Holding AG erweitert zudem den bestehenden Vorstand mit 01.07.2025 um Dipl.-Ing. Andreas Kampenhuber, MBA. Dieser wird den Posten des Vorstandes für Produktion- und Technologie besetzen. Ein klares Signal für die Wichtigkeit von Innovation und Entwicklung im Internationalen Fensternetzwerk.

Neben Dipl.-Ing. Kampenhuber, übernahm Mag. Barbara Desl den Bereich Finanzen von Mag. Johann Habring, MBA, der IFN per Ende Juli verlässt. Dr. Alfred Schrott verantwortet weiterhin den Bereich Marketing und Vertrieb im Vorstand der IFN Holding AG. Somit ist der geplante Dreier-Vorstand komplett und das Unternehmen auch auf Führungsebene bestens für die Zukunft aufgestellt.

Thermische Gebäudesanierung als Zukunftsthema

Im Zuge der eingebrochenen Neubautätigkeit spielt das Sanierungsgeschäft eine immer wichtigere Rolle. Bei Internorm machen die Sanierungsanteile bereits fast zwei Drittel des Umsatzes aus. „Die thermische Gebäudesanierung ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen: Sie macht Gebäude klimafit für die Zukunft – das reicht von höherer Energieeffizienz bis zur Resilienz gegen Extermwetterphänomene“, sagt Christian Klinger.

Bis 2030 möchte der österreichische Staat darüber hinaus die drohenden Strafzahlungen in der Höhe von 8 Mrd. Euro durch eine effektive CO₂-Reduktion abwenden. Die thermische Gebäudesanierung ist dabei ein wesentlicher Hebel. Eine volkswirtschaftliche Wertschöpfungsanalyse zur Bundesförderung der thermischen Sanierung in 2023/2024 von em.o. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Friedrich Schneider konnte zeigen, dass der österreichische Staat für jeden Förder-Euro, der für thermische Sanierung eingesetzt wurde, direkt und kurzfristig zwei Euro an Steuern und Sozialabgaben zurückerhalten hat.

„Sanierung lohnt sich mehrfach: für den Kunden in Form von weniger Energiekosten und höherem Wohnkomfort sowie für den Staat, der für jeden Förder-Euro nicht nur zwei Euro zurückbekommt, sondern auch noch Strafzahlungen vermeidet. Am Ende rechnet es sich für unser Klima in Form von weniger CO₂-Emissionen und daher für die nächsten Generationen. Sanierung ist ein wertvolles Zukunftsinvestment für unsere Kunden, aber auch für den Staat“, schließt Klinger.

Über IFN:

Die IFN-Unternehmensgruppe versteht sich als Netzwerk starker Partner für Komplettlösungen rund um Fenster, Türen, Sonnenschutz und Fassaden-Produkte. Der Markenverbund, bestehend aus den Unternehmen Internorm, Schlotterer, Topic, alle mit Sitz in Österreich, HSF aus der Slowakei, Kastrup und Skanva aus Dänemark, Skaala aus Finnland, Roda aus Litauen, sowie Neuffer mit Sitz in Deutschland, bietet spezielle Lösungen für die intelligente Gebäudefassade der Zukunft.

Bildmaterial:

	<p>Mag. Christian Klinger, BSc, Miteigentümer und Unternehmenssprecher der IFN-Holding AG:</p> <p><i>„Als IFN Holding AG werden wir uns in Zukunft sehr stark auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren. Diese liegen klar bei hochwertigen Fenster-, Tür-, Sonnenschutz- und Fassaden-Produkten, die vor allem im Wohnbau eingesetzt werden.“</i></p> <p>Bildnachweis: IFN</p>
	<p>Mag. Barbara Desl, Vorstand Finanzen IFN Holding AG:</p> <p><i>„Die hohe Eigenkapitalquote der IFN Holding AG ermöglicht es uns, auch in schwierigen Zeiten zu investieren. Auch wenn wir im Moment auf Sicht fahren, stellen wir dennoch bewusst die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft.“</i></p> <p>Bildnachweis: IFN</p>
	<p>Dr. Alfred Schrott, Vorstand Marketing & Vertrieb IFN Holding AG</p> <p><i>„Die IFN-Strategie ist darauf ausgerichtet, einen langfristigen Mehrwert zu schaffen. Durch die Zusammenführung von Topic und Internorm stärken wir die Vertriebs- und Innovationskraft im Bereich unserer Haustüren sehr deutlich.“</i></p> <p>Bildnachweis: IFN</p>
	<p>Dipl.-Ing. Andreas Kampenhuber, MBA Vorstand Produktion & Technologie</p> <p><i>Ab 01.07.2025 erweitert Andreas Kampenhuber das Vorstandstrio in der neuen Funktion des Produktions- und Technologievorstandes.</i></p> <p>Bildnachweis: IFN</p>

	<p>Mag. Johann Habring, scheidender Vorstand Finanzen IFN Holding AG:</p>
	<p><i>„Mit einem Jahresumsatz von 818 Mio. Euro konnte nahezu das Vorjahresergebnis erreicht werden. Obwohl die Margen im letzten Jahr sehr stark unter Druck geraten sind, gelang es uns trotzdem, ein positives EBIT von 22 Mio. Euro zu erwirtschaften und unsere Werke auszulasten.“</i></p>
	<p>Bildnachweis: IFN</p>
	<p>Investitionen von 245 Millionen Euro in fünf Jahren <i>Seit 2019 realisierte die IFN-Holding Investitionen in Höhe von rund 245 Mio. Euro. Diese Investitionen stellen hochmoderne Produktionsstätten, die entsprechenden Kapazitäten sowie Produktinnovationen für die Zukunft sicher.</i></p>
	<p>Bildnachweis: Internorm/Werk Sarleinsbach</p>

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte:

<p>Kontakt Mag. Christian Klinger, BSc Unternehmenssprecher IFN-Holding AG Ganglgutstraße 131 4050 Traun Tel.: +43 7229 770-0 christian.klinger@ifn-holding.com</p>	<p>Pressekontakt Gudrun Heger Head of PR & Communications Söllheimer Straße 16 5020 Salzburg Tel.: +43 676 83786234 gudrun.heger@plenos.at</p>
---	---